

Eine Frau findet ihr Geld

Lukas 15,8–10

Mit Gott leben

Gott will nicht, dass eine Trennung zwischen ihm und seinen Geschöpfen besteht. Umso mehr freut er sich über jeden Menschen, der sein Leben mit ihm gemeinsam gestalten will.

Leitgedanke: Gott freut sich, dass du da bist.

Gut zu wissen

Die Pharisäer und Schriftgelehrten stören sich daran, dass Jesus Zeit mit „verrufenen Leuten“ wie Steuereintreibern verbringt (vgl. Lukas 15,1–2). In diesem Kontext macht Jesus durch seine Trilogie der Gleichnisse vom Verlorenen deutlich: Jede und jeder Einzelne ist ihm wertvoll und wichtig! Die überschwängliche Freude, die das Wiederfinden in den Gleichnissen jeweils auslöst, zeigt die große Bedeutung des Individuums. Gott möchte mit allen Menschen Gemeinschaft haben.

In der vorliegenden Erzählung ist es die einzelne Münze, deren Wiederfinden für großen Jubel sorgt. Die Frau, der sie gehört, hat ihre zehn Drachmen vielleicht in einem fest verknoteten Lappen aufbewahrt. So ist es bei bäuerlichen Frauen üblich. Möglicherweise handelt es sich bei den Münzen aber auch um ihren Brautschatz, den sie an einer Kette um den Hals trägt. Ein solcher Schmuck soll für einige Monate ihr Überleben sichern, falls ihr Mann sich von ihr scheiden lässt oder verstirbt. In jedem Fall hat die Münze einen hohen Wert für die Frau. Wie gut, dass sie wieder da ist.

Themenkreis 9: Gleichnisse von Jesus

Woche	Einheit	Titel	Thema	Grundlage
1	105	Ein König ist großzügig	Der unbarmherzige Beamte	Mt 18,21–35
2	106	Die Saat wächst auf gutem Boden	Der Bauer und das Ackerfeld	Mt 13,1–23
3	107	Ein Fremder hilft	Der barmherzige Samariter	Lk 10,25–37
4	108	Ein Händler findet eine Perle	Der Perlenhändler	Mt 13,45–46
5	109	Alle warten auf das Hochzeitsfest	Die zehn Jungfrauen	Mt 25,1–13
6	110	Macht was draus!	Das anvertraute Geld	Mt 25,14–30
7	111	Ein kleines Samenkorn wird groß	Das Senfkorn	Mk 4,30–32
8	112	Ein Sohn hilft seinem Vater	Die zwei Söhne	Mt 21,28–32
9	113	Ein Vater freut sich über seinen Sohn	Der verlorene Sohn	Lk 15,11–32
10	114	Eine Frau findet ihr Geld	Die verlorene Münze	Lk 15,8–10
11	115	Ein Hirte findet sein Schaf	Das verlorene Schaf	Lk 15,1–7
12	116	Ein Hirte kennt seine Schafe	Der gute Hirte	Joh 10,1–21
13	117	Ein Mann lädt zu einem Fest ein	Das große Fest	Lk 14,15–24

Stundenentwurf

Wir kommen an



Anfangsritual (A9): Mein Luftballon

Die Kinder beschriften Luftballons mit ihren Namen und hängen sie auf. Die Empfindlichkeit der Ballons motiviert dazu, vorsichtig mit ihnen umzugehen – ein Beispiel für den Umgang miteinander im Kindergottesdienst (ausführliche Beschreibung siehe Rituale).

- Pro Kind 1 einfach aufzublasender Luftballon mittlerer Größe (Reserveballons mitbringen!)
- Wasserfeste Stifte
- Leine
- Pro Kind 1 Wäscheklammer



Lied

- Instrumente



Wir sprechen mit Gott

L bezieht die Erlebnisse und Anliegen der Kinder, die durch das Anfangsritual deutlich wurden, mit ins Gebet ein.

Wir entdecken



Bekanntes & Neues

- Ihr dürft jetzt einmal probieren, mit verschiedenen Sinnen zu zählen. Zählt als Erstes mit den Augen.*

Die Kinder schauen ihren eigenen Körper an und überlegen, was sie zählen können (z. B. Arme, Finger, Zähne, Haare). Was lässt sich leicht, was schwer zählen?

- Natürlich kann man auch mit den Händen zählen.*

Die Kinder greifen nacheinander in einen blickdichten Fühlbeutel. Wie viele Gegenstände (z. B. Münzen) befinden sich darin? Wer hat richtig gezählt?

- Jetzt dürft ihr noch mit den Ohren zählen.*

L (oder ein Kind) lässt nach und nach Münzen in einen Becher fallen. Wie viele Münzen sind im Becher?

- Fühlbeutel
- Münzen
- Becher

Wir hören



Die Geschichte

- In der heutigen Geschichte hat auch jemand gezählt und dabei gemerkt, dass etwas ganz Wichtiges verloren war. Dann musste kräftig gesucht werden. Ob das Verlorene gefunden werden konnte?*

L erzählt die Geschichte anhand der Erzählvorlage.

Um die Handlung zu veranschaulichen, werden elf Münzen zum Einsatz gebracht, wobei eine Münze von L vor dem Kindergottesdienst gut im Raum versteckt wird.

- Erzählvorlage
- 10 Münzen in einem Beutel
- 1 Münze (versteckt im Raum)
- Kerze (bzw. elektrische Kerze oder Taschenlampe)

Wir leben mit Gott



Gespräch mit den Kindern

- ☞ *Warum, denkt ihr, hat die Frau nicht aufgehört zu suchen?*
- ☞ *Habt ihr schon mal etwas verloren und es ganz lange gesucht? Was war es? Wurde es gefunden? Wie war das, als es gefunden wurde?*
- ☞ *Gibt es auch Sachen, bei denen es nichts ausmacht, wenn man sie verliert? Was könnten das für Sachen sein?*
- ☞ *Was wollte Jesus seinen Zuhörern wohl mit dem Gleichnis von der verlorenen Münze sagen? Und was könnte es für uns bedeuten?*



Experiment

L hat vorbereitend einen Spiegel in einen (Schuh-)Karton gelegt.

- ☞ *In diesem Karton befindet sich etwas ganz Wertvolles. Das ist etwas, das Gott sehr, sehr wichtig ist. Wer möchte einmal hineinschauen?*

Die Kinder schauen nacheinander in den Karton und sehen ihr eigenes Spiegelbild.

Dabei kann L jedem Kind im Sinne eines Segens zusprechen: *Du bist Gott wichtig. Gott freut sich, dass es dich gibt und dass du da bist!*

- Spiegel
- (Schuh-)Karton



Basteln & Malen

Jedes Kind erhält eine 1-Euro/Franken-Münze und zeichnet sie durch Übermalen zehn Mal auf einen Papierbogen.

Dazu legt man die Münze unter das Papier und malt so lange mit einem (Farb-)Stift darüber, bis die Münze sichtbar wird. Zehn gemalte Münzen erinnern an das Gleichnis. Wer möchte, kann eine der zehn Münzen in einer anderen Farbe darstellen.

- Pro Kind 1 1-Euro/Franken-Münze
- (Farb-)Stifte
- Pro Kind 1 Papierbogen

Wir gestalten unsere Bibel



Vierteljahresposter

L entdeckt gemeinsam mit den Kindern das farbige Wimmelbild. Danach wird es durch L oder eines der Kinder zum Vierteljahresposter hinzugefügt.

L spricht mit den Kindern über den Bibelvers oder den Leitgedanken. Zusammen mit den Kindern wird dieser anschließend an geeigneter Stelle am Vierteljahresposter angebracht.

- Wimmelbild (farbig) für das Vierteljahresposter
- Bibelvers oder Leitgedanke (ausgeschnitten)



Kinderbibel

Die Kinder ordnen ihre vier Kinderbibelseiten in ihre Sammelmappen ein.

- Pro Kind 4 Blätter:
 - Deckblatt mit Wimmelbild
 - Geschichte (2 Seiten)
 - Blatt „Das möchte ich Gott sagen“

Wir genießen



Imbiss

Wir sagen Auf Wiedersehen



Lied

■ Instrumente



Schlussritual (S9): Mein Luftballon

Jedes Kind darf seinen Luftballon als Erinnerung an den Kindergottesdienst mit nach Hause nehmen (ausführliche Beschreibung siehe Rituale).

■ Luftballons
(siehe Anfangsritual)



Wir sprechen mit Gott

L kann den folgenden Gebetstext vorlesen (bzw. sich inhaltlich an ihm orientieren), oder eines der Kinder liest ihn von seinem Blatt „Das möchte ich Gott sagen“ ab:

☞ *Lieber Gott, danke, dass wir für dich wertvoll sind und du dich über uns freust.*



Alle Seiten, die als Download unter sta-rpi.de bereitstehen, sind mit diesem Zeichen versehen.

Eine Frau findet ihr Geld

L hat vor dem Kindergottesdienst eine Münze im Raum versteckt.

Manchmal ärgern sich die Leute, wenn Jesus jemanden besucht, den niemand leiden kann. Warum tut er das?

Jesus erzählt eine Geschichte dazu. Alle sind gespannt: Kann man darin wieder etwas über Gott entdecken?

In der Geschichte geht es um eine Frau, die zehn Silbermünzen besitzt. Für die Frau ist das sehr viel Geld. Sie hat lange gearbeitet, um es zu sparen. In einem Beutel hat sie es sicher verstaut. *L zeigt die zehn Münzen im Beutel.* Irgendwann wird sie es brauchen. Ab und zu holt sie das Geld hervor und zählt nach, ob noch alle Münzen da sind. Eins, zwei, drei ... *L zählt gemeinsam mit den Kindern die Münzen.* Ja, die Münzen sind alle da. *L legt neun Münzen zurück in den Beutel, eine Münze wird unbemerkt entfernt.*

Eines Tages will sich die Frau wieder das Geld anschauen und holt es hervor. Sie fängt an zu zählen (*L holt die Münzen nacheinander aus dem Beutel und zählt gemeinsam mit den Kindern*): Eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben, acht, neun ... Neun? Nur neun Münzen? Erschrocken zählt sie noch einmal. *L und die Kinder zählen die Münzen erneut.* Eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben, acht, neun ... Tatsächlich! Nur neun Münzen! Hat der Beutel ein Loch? Wo ist die zehnte Münze?

L demonstriert das im Folgenden beschriebene Suchen: Vielleicht ist die Münze weggerollt? Die Frau krabbelt unter den Tisch. Nein, dort ist nichts! – Vielleicht ist die Münze im Schrank herausgefallen? Die Frau durchsucht den Schrank und kriecht fast ganz hinein. Nichts! – Vielleicht ist die Münze unter dem Teppich, unter der Tischdecke, unter den Sachen, unter der Vase, unter den Taschen? Nein! – Vielleicht hat sie die Münze versehentlich eingesteckt? Nein!

Die Frau sucht und sucht. Sie zündet sich eine Kerze an, um besser in alle dunklen Ecken schauen zu können. *L leuchtet mit einer (elektrischen) Kerze oder Taschenlampe.* Keine Spur von der zehnten Münze. Ihr ganzes Haus stellt die Frau auf den Kopf. Sie findet die zehnte Münze nicht. Erschöpft setzt sie sich auf einen Hocker. Soll sie die Suche aufgeben? Nein! Sie fängt noch einmal von vorne an. Erneut sucht sie unter dem Tisch, im Schrank und in jeder Ecke. Plötzlich sieht sie etwas blitzen. *Die Münze wird an der Stelle gefunden, wo sie L zuvor versteckt hat.* Sie leuchtet hin und – tatsächlich, da liegt die fehlende Münze. Endlich! *L legt die Münze in den Beutel.* Die Frau ist so froh und erleichtert, dass sie auf die Straße rennt und ihren Freundinnen und Nachbarinnen zuruft: **„Stellt euch vor, ich habe mein Geld wiedergefunden! Ich habe so lange gesucht. Nun ist es wieder da. Ich freue mich so!“**



Kopiervorlage

Für das Vierteljahresposter

Bitte Bibelvers oder Leitgedanken auswählen, vervielfältigen, ausschneiden und auf dem Vierteljahresposter an einer geeigneten Stelle anbringen.

„Ich habe mein
verlorenes Geld
wiedergefunden!
Freut euch mit mir!“

Lukas 15,9 Hfa

Gott freut sich,
dass du da bist.





„Ich habe mein verlorenes Geld
wiedergefunden! Freut euch mit mir!“

Lukas 15,9 Hfa

Gott freut sich, dass du da bist.



Eine Frau findet ihr Geld

Lukas 15,8–10

Manchmal ärgern sich die Leute, wenn Jesus jemanden besucht, den niemand leiden kann. Warum tut er das?

Jesus erzählt eine Geschichte dazu. Alle sind gespannt: Kann man darin wieder etwas über Gott entdecken?

In der Geschichte geht es um eine Frau, die zehn Silbermünzen besitzt. Für die Frau ist das sehr viel Geld. Sie hat lange gearbeitet, um es zu sparen. In einem Beutel hat sie es sicher verstaut. Irgendwann wird sie es brauchen. Ab und zu holt sie das Geld hervor und zählt nach, ob noch alle Münzen da sind. Eins, zwei, drei ... Ja, die Münzen sind alle da.

Eines Tages will sich die Frau wieder das Geld anschauen und holt es hervor. Sie fängt an zu zählen: Eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben, acht, neun ... Neun? Nur neun Münzen? Erschrocken zählt sie noch einmal. Eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben, acht, neun ... Tatsächlich! Nur neun Münzen! Hat der Beutel ein Loch? Wo ist die zehnte Münze?

Vielleicht ist die Münze weggerollt? Die Frau krabbelt unter den Tisch. Nein, dort ist nichts! – Vielleicht ist die Münze im Schrank herausgefallen? Die Frau durchsucht den Schrank und kriecht fast ganz hinein. Nichts! – Vielleicht ist die Münze unter dem Teppich, unter der Tischdecke, unter den Sachen, unter der Vase, unter den Taschen? Nein! – Vielleicht hat sie die Münze versehentlich eingesteckt? Nein!

Die Frau sucht und sucht. Sie zündet sich eine Kerze an, um besser in alle dunklen Ecken schauen zu können. Keine Spur von der zehnten Münze. Ihr ganzes Haus stellt die Frau auf den Kopf. Sie findet die zehnte Münze nicht. Erschöpft setzt sie sich auf einen Hocker. Soll



sie die Suche aufgeben? Nein! Sie fängt noch einmal von vorne an. Erneut sucht sie unter dem Tisch, im Schrank und in jeder Ecke. Plötzlich sieht sie etwas blitzen. Sie leuchtet hin und – tatsächlich, da liegt die fehlende Münze. Endlich! Die Frau ist so froh und erleichtert, dass sie auf die Straße rennt und ihren Freundinnen und Nachbarinnen zuruft: **„Stellt euch vor, ich habe mein Geld wiedergefunden! Ich habe so lange gesucht. Nun ist es wieder da. Ich freue mich so!“**

Tipp

Die ausführliche Erzählung der biblischen Geschichte findest du in der Familienbibel **„Menschen in Gottes Hand“**, Band 6, S. 124 („Da fehlt doch was!“). Im dazugehörigen Malbuch 6 gibt es auf S. 21 ein Ausmalbild.



Das möchte ich Gott sagen

Lieber Gott,
danke, dass wir für dich wertvoll sind
und du dich über uns freust.

Hier kannst du zu diesem Gebet noch etwas malen:

